

5/07



inform

*Turnverband
Luzern, Ob- und Nidwalden*



**familia Champion PowerPacks:
Volle Kraft voraus.**



familia, der Spezialist für Vollwert-Sportnahrung präsentiert die ideale Zwischenverpflegung: familia Champion PowerPacks. Die knusprigen Getreidekissen mit einer nach wissenschaftlichen Erkenntnissen entwickelten Schokoladenfüllung liefern sofortige und lang anhaltende Energie in handlicher Form. Ob im Sport, im Alltag oder unterwegs: familia Champion PowerPacks sind die perfekten Begleiter für alle grossen und kleinen Champions.

Official Power Food Supplier of Alinghi

www.bio-familia.com

familia®

In dir steckt mehr.

Hier geben wir Ihnen keine Ratschläge.

Hier, wo alle mitlesen.

**VALIANT
BANK**

NÄHE, DIE SIE WEITER BRINGT.



Gestern, heute, morgen ...



... So lautete das Motto des Festzuges eines grossartigen Eidgenössischen Turnfestes in Frauenfeld. Es ist auch ein zutreffendes Motto einer Delegiertenversammlung: wir halten Rückblick auf das vergangene Verbandsjahr mit dem «Gestern». Wir geniessen das «Heute» mit einer interessanten Versammlung und mit der Pflege der Kameradschaft und beschäftigen uns mit dem «Morgen» anhand des Jahresprogrammes und der Planung der Zukunft.

Dabei erachte ich alle drei Punkte als wichtig. Obwohl viele Stimmen sagen: Vergiss, was in der Vergangenheit liegt, nur die Zukunft zählt. Ich denke, der Blick zurück ist wesentlich, um die Zukunft erfolgreich gestalten zu können. Stehen bleiben, sich besinnen, sich an den schönen Erinnerungen freuen, aber auch kritische Gedanken sollen Platz haben.

Gestern

Ich darf mit Stolz auf das vergangene Verbandsjahr zurückblicken. Hochstehende Wettkämpfe und eine Superstimmung an den Verbandsmeisterschaften im

Vereinsturnen in Neuenkirch, hervorragende Erfolge von Vereinen und Einzeltürner/-innen an einem wunderbaren ETF in Frauenfeld sind beste Werbung für unser Turnen. Die grossen Vorbereitungsarbeiten haben sich gelohnt. Ob schliesslich der Rang oder einfach die Teilnahme im Vordergrund stand: Allen herzliche Gratulation. Ihr habt unseren Verband ausgezeichnet vertreten.

Heute

Wir wollen euch eine kurzweilige Versammlung bieten. Und anschliessend genügend Zeit einräumen, um zu plaudern und Erinnerungen auszutauschen. Die DV ist für viele ein Treffpunkt. Man sieht sich. Und man hat sich viel Neues zu erzählen, schliesslich ist wieder ein Jahr vorbei. Ein engagiertes Organisationskomitee unter der Leitung des wahrscheinlich allen bekannten früheren Präsidenten des Kantonalturnverbandes, Willi Scheidegger, trifft die Vorbereitungen, damit es uns allen wohl sein wird.

Morgen

Ein interessantes Jahresprogramm ist am Entstehen und bis zur DV abstimmungsreif. Die geplante Zusammenlegung der Abteilungen Frauen-Männer und Seniorinnen-Senioren wird die anspruchsvollste Änderung sein, welche auch personelle Änderungen zur Folge haben wird. In einem Übergangsjahr soll die neue Organisation getestet werden. An die Spitze der Abteilung Aktive dürfen wir mit Roland Scheuber eine Turnpersönlichkeit mit grosser Erfahrung wählen und die Übergangslösungen beenden.

Der Vorstand freut sich auf deine Teilnahme an der Delegiertenversammlung vom 17. November 2007 in Ebikon. Wir sehen uns!

Erwin Grossenbacher, Präsident



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Vorschau	25
Blickpunkt	2-3	Vereins-Porträt	26-31
Verbandsnews	5	Veteranen	35-37
Gymnaestrada	6-8	Wir gedenken	38
Sportberichte	9-15	Kunstturnerverband	39
Termine, Kurse, Ausschreibungen	19-23	Gratulationen / Impressum	40



Blickpunkt

Funktionärsevent Hochseilpark und Kneippen

Knieguss, Armbad, lachen, waten im 6° kalten Wasser, klettern, mutig Brücken überqueren, fein essen, gemütliches Beisammensein, fachsimpeln – der diesjährige Funktionärsevent liess keine Wünsche offen und begeisterte alle. Während die Einen im Hochseilpark in Sörenberg gut gesichert Schwindel erregende Höhen erklimmen, erfuhren die Anderen in Flühli viel Wissenswertes zum Thema Kneippen. Knapp zwei Stunden später trafen sich alle zum Nachtessen auf dem Birkenhof. Präsident Erwin Grossenbacher nahm die Gelegenheit wahr und dankte allen Funktionären des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden für ihre grossartige Arbeit. Ihr Einsatz zu Gunsten des Turnsports und insbesondere für den Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden verdient Anerkennung und höchsten Respekt.





Die Funktionärinnen und Funktionäre vergnügten sich in ganz neuen Elementen.

Text: Ester Peter
Bilder: Sandra Lauber



SPARSTRÜMPFE PROFITIEREN DREIFACH.



Die drei Sparmodelle sind frei kombinierbar und kumulierbar.

**Achtung,
fertig, stopp.**

Kollektiv spart 25 %,
BENEFIT spart 50 %,
myDoc spart bis zu
14 % Prämien.

FELDER UND VOGEL

Profitieren Sie vom exklusiven Kollektivvertrag und den CONCORDIA Sparmodellen. Diese Angebote gelten ebenso für Ihren Lebenspartner und Ihre Kinder, sofern sie im gleichen Haus leben.

1. Prämienstopper: 25 % Rabatt bei den Zusatzversicherungen.

Mit der Kollektivversicherung gewährt Ihnen die CONCORDIA auf die attraktiven Zusatzversicherungen bis zu 25 % Rabatt.

2. Prämienstopper: 50 % Prämienreduktion mit BENEFIT.

BENEFIT ist das umfassende Versicherungspaket mit bis zu 50 % Rabatt bei den Zusatzversicherungen im ersten Vertragsjahr. Kinder sind sogar ganz gratis. BENEFIT können Sie mit Sparmodellen wie der Hausarztversicherung myDoc und HMO kombinieren.

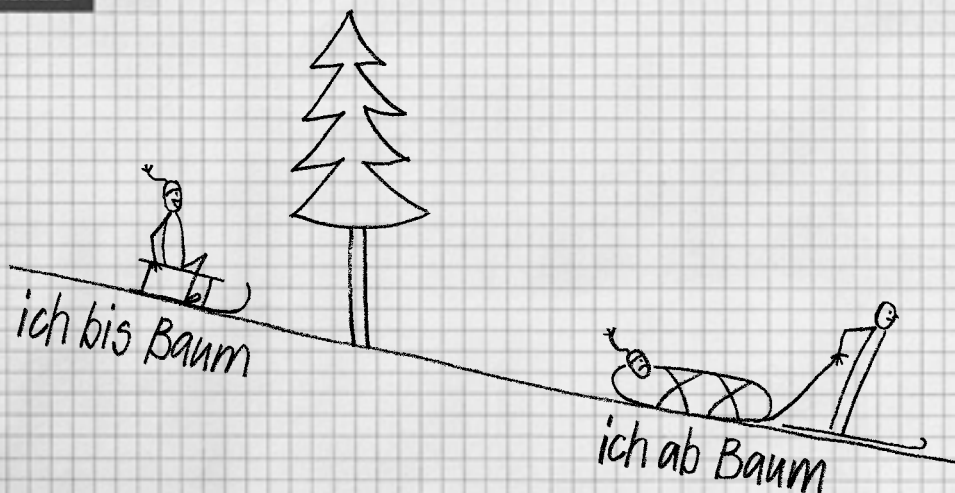
3. Prämienstopper: bis zu 14 % günstiger mit dem Hausarztmodell myDoc.

Die CONCORDIA anerkennt die meisten Hausärzte. Sie müssen Ihren Hausarzt also nicht wechseln und können trotzdem von myDoc profitieren. Die Liste mit den anerkannten Praxen finden Sie im Internet bei www.concordia.ch.

Das Sparen an Leistungen, Service und Beratung hingegen ist für die CONCORDIA kein Thema. Profitieren Sie mit, verlangen Sie eine Offerte. Gratis-Infoline 0800 55 93 55.

CONCORDIA

Schadensskizze



Was auch immer passiert:
Wir helfen Ihnen rasch
und unkompliziert aus der
Patsche. www.mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagenturen Sursee, Seetal-Rental,
Willisau-Entlebuch, Luzern und Sarnen



Ehrenmitgliedertreffen «Alp-Luft schnuppern»



**Ehrenmitgliedertreffen vom
Dienstag, 14. August 2007 auf der
Alp Heiti hoch ob Alpnach.**

65 Personen folgten dem Alpruf von Sylvia Gerber und Josef Burch, die das diesjährige Ehrenmitgliedertreffen des Turnverbandes organisiert hatten.

Treffpunkt war der Bahnhof Alpnach Dorf. Bequem mit zwei Kleinbussen chauffierte uns das Reiseunternehmen Stalder Reisen, Oberkirch, auf die Alp Heiti, hoch über Alpnach. Ein wunderschönes Panorama über den Vierwaldstättersee bis weit in die Alpen bot sich den Teilnehmenden. Bei einem feinen Apéro hatten alle Zeit, sich zu begrüßen und bereits schon in Erinnerungen zu schwelgen. Danach wechselte man auf die andere Seite der Alpwirtschaft wo das reichhaltige Nachtessen bei allen grossen Anklang fand. Die Portionen waren für starke Äpler bemessen – so hatte doch der eine oder andere Mühe, den Teller leer zu essen. Otto Merkhofer half da aus und langte kräftig zu...!

Der Präsident des Verbandes orientierte kurz über die laufenden Geschäfte und die nächsten Ziele. Gleichzeitig informierte er, dass zukünftig jedes Jahr nur noch ein Ehrenmitglieder-Treffen in dieser Form stattfinden wird. Der Turnverband organisiert somit keine Ehrenmitglieder-Treffen mehr der drei am 10. März 2001 aufgelösten Verbände (KTV, FTV und MTV).



Für richtige Lachsalven sorgte der Beckenrieder Witze- und Geschichtenerzähler Josef Ambühl. Die Alpluft beflügelte alle Teilnehmenden und die Heimkehr ins Tal musste zum Teil von «Oberäpler» Sepp Burch angeordnet werden.

Text und Fotos: Esther Fuhrer

13th World Gymnaestrada Dornbirn Seniorinnen an Grossraumvorführung dabei



Bild vom offiziellen Gymnaestradafotograf : Schlussbild Schweizer-Abend-Programm

Dornbirn war eine Reise wert!

Gymnaestrada – ein Wort, das viele Turnerherzen höher schlagen lässt. Dieses Jahr fand dieses Weltturnfest bereits zum 13. Mal statt, diesmal in Oesterreich. Erneut erhielten wir von der Gymnastikgruppe Luzern, Ob- und Nidwalden die Möglichkeit, unseren Verband an diesem Grossereignis zu vertreten. Hier nun ein kleiner Überblick, was wir alles erlebt haben.

Bereits am 7. Juli, einen Tag vor der offiziellen Eröffnung, reisten wir per Bahn nach Dornbirn. Die gemeinsame Zugfahrt war eine optimale Einstimmung auf die kommende Woche. In Dornbirn angekommen, konnten wir sofort unsere Zimmer in der Fachhochschule beziehen und uns einrichten. Am Abend stand ein gemeinsames Nachtessen auf dem Programm mit anschliessender Erkundung des Marktplatzes Dornbirn.

Am nächsten Morgen wurde von uns vor allem das Messegelände inspiziert, um uns einen Überblick zu verschaffen, wo wir in der kommenden Woche den Grossteil der Zeit verbringen werden. Was bereits auf dem Weg dorthin auffiel: Ganz Vorarlberg identi-fizierte sich voll mit dem Anlass. Die Bewohner und Helfer waren stets hilfsbereit, freundlich und immer gut aufgelegt – etwas, was man von früheren Gymnaestradas nicht unbedingt kannte.

Die stimmungsvolle Eröffnungsfeier folgte am Nachmittag, leider wettermässig etwas verspätet, aber man spürte sofort das bekannte Gymnaestrada-Feeling unter allen Teilnehmenden. Die Gymnaestrada war endlich da!

Unser grosses Ziel, der Schweizer Abend, ging am Dienstag, 10. Juli, über die Bühne. Den letzten Schliff holten wir uns bei zwei Trainings in Dornbirn. Man merkte sehr gut, dass der Auftritt kurz bevor stand, denn bei manchen waren die Nerven schon etwas an-

gespannt. Als es dann endlich so weit war, klappte alles und unser Programm, zusammen mit den Trampolinturnern und -turnerinnen aus Möriken-Wildegg, kam beim Publikum sehr gut an. Mit einem tosenden Applaus konnten wir den verdienten Lohn für unsere Arbeit in Empfang nehmen.

Die nächsten beiden Tage standen zur freien Verfügung, so konnte jeder sein Programm selbst gestalten. Gruppen- und Grossraumvorführungen, Länderabende, kleine Ausflüge, Shoppingtouren... alles, was einem Spass machte. Abends traf man sich dann immer wieder auf der allseits beliebten Weinmeile!

Der zweitletzte Gymnaestradatag stand dann wieder im Zeichen von Training und Auftritt. In Hard am Bodensee war eine Stadtvorführung geplant. Mit einer Mischung aus unserem Bühnen- und Schweizer Abend-Programm konnten wir auch die Zuschauer des Bodensee-Städtchens für uns gewinnen. Den Abend genossen wir an-

schliessend bei herrlichem Sonnenschein am schönen Bodensee.

Dann hiess es schon bald, Abschied nehmen. Die Schlussfeier vom 14. Juli, die ebenfalls sehr gelungen war, führte uns das klar vor Augen. Ein letztes Mal konnten wir die Vorarlberger Gastfreundschaft geniessen.

Dornbirn war super. Eine so stimungsvolle und gut organisierte

Gymnaestrada hat man noch selten erlebt. Lausanne, du musst dich sputen!

Ausblick

Am 20./21. Oktober findet ein Abschlussfest unseres Projektes Gymnaestrada 2007 auf der Mörlialp statt. Es gibt sicher sehr viele Erinnerungen auszutauschen und aufzufrischen. Es wird auch toll, alle wieder zu sehen.

In der Zwischenzeit hat das Training schon wieder begonnen und ab sofort ist es möglich, bei einem neuen Zwischenprogramm mit zu machen. Interessierte melden sich direkt bei der Cheftechnikerin Sabina Geiser (Tel. 041/260 42 00).

Roger Wallimann

13th World Gymnaestrada Dornbirn

Seniorinnen an Grossraumvorführung dabei



Das Weltturnfest in Dornbirn ist bereits Geschichte. Ein Multi-Kulti-Meeting von Sportlern aller Altersgruppen aus den verschiedensten Sparten des Turnens, die gemeinsam Begegnung und Freundschaft zelebrierten. Non-Stop-Aufführungen ganz ohne Wertungen.

Eine ereignisreiche Woche liegt hinter 19 Seniorinnen aus unserem Verbandsgebiet, welche am 7. Juli auf dem «Inseli» in Luzern, zusammen mit einer Gruppe aus der Abt. Frauen/Männer den Zemp-Car Richtung Oesterreich bestiegen. Sepp Stalder hatte an diesem magischen Datum wohl

Honey-mooner zu chauffieren. Anvisiert wurde primär die Hauptschule Rheindorf in Lustenau, wo der grössere Harst untergebracht war. Danach ging's z'Berg zur «Traube» nach Bildstein, einem idyllischen Dörfchen hoch über dem Rheintal mit Blick auf den fernen Bodensee. Dort liessen sich



die eine Hälfte Seniorinnen nieder, während der Rest z'Bode blieb und im «Schiffli» in Hohenems eine Bleibe fand. Das Erlebnis Gymnaestrada konnte beginnen. Für einige war es Premiere, für andere ein zu erwartendes Hochgefühl der Zusammenkunft von Turnenden aus allen Herren Ländern.

Nur schon der Einmarsch der Nationen anlässlich der Eröffnungsfeier vor 18'000 Zuschauern im Stadion Birkenwiese in Dornbirn, davon um die 3'000 rot/weiss behütete Schweizer, war eine Wucht. Die anschliessende Show unter dem Motto «Die vier Elemente», dargeboten von Beteiligten aus allen Altersgruppen und verschiedenen Ländern entbot sich als eine Augenweide. Wir 19 Seniorinnen hatten uns während zwei Jahren nur auf einen kleinen Füller inmitten eines grossen Rasens eines Fussballstadions mit ca. 300 Beteiligten unserer Grossgruppenvorführung vorzubereiten. Trotzdem brauchte es die volle Präsenz jeder einzelnen Turnerin. Das Programm «Sommer-Sonne-Hooray», ähnlich dem viRuS-Programm am ETF in Frauenfeld erforderte Musikgefühl, Raumorientierung, Reaktion und natürlich eine gute Körperschulung. Das Handgerät mit dem auf zwei Stäben aufgespanntem Tuch in leuchtorange setzte der Übungsgestaltung keine Grenzen, zeigte aber auch unbarmherzig jeden Patzer. Zweimal traten die Grossgruppen, umsäumt von einer riesigen Zuschauerkulisse im Reichshofstadion in Lustenau vor ein begeistertes Publikum. Die Vorführungen des jubelnden STV bildeten jeweils den fulminanten Schlusspunkt, dem Ballonfinale sei dank. Dieses Ballon-Finale wurde auch gleich in die Schlusszeremonie vom 14. Juli im Stadion Birken-



wiese eingebaut, nachdem die rot bekleideten Frauen/Männer mit ihren weissen Tüchern ein würdiges Schweizerkreuz auf den Rasen gezaubert hatten – Lausanne lässt grüssen! Alle Grossraumvorführungen verlangen von den Beteiligten grosse Ausdauer, Standvermögen, Wetterfestigkeit und viel viel Zeit. Trotzdem blieb noch genug Zeit für die verschiedensten Annehmlichkeiten eines solchen Weltturnfestes. Die Vorführungen in den acht riesigen Hallen, die mannigfaltigen kulinarischen Versuchungen auf der Festmeile, die Info-Stände der beteiligten Länder aus allen fünf Kontinenten, die Abendveranstaltungen, die Länderabende, ebenso der Besuch von Aussenbühnen in den umliegenden Dörfern. Wer einmal dem Festtrubel entfliehen wollte, hatte genügend Gelegenheit, die nähere oder weitere Umgebung zu erkunden. So lohnte sich die Aussicht vom «Karren», einem mit der Seilbahn zu erreichenden Berg oberhalb Dornbirn, sowie einen Ausflug ins Bodensee-Städtchen Bregenz, das sich gerade für die Festspiele herausgeputzt hatte. Einige exotische Gymnaestrada-Teilnehmer buchten an ihren turnfreien Tagen sogar einen Trip nach Innsbruck resp. nach Luzern.

Dem OK Dornbirn gilt es ein Kränzchen zu winden für die tipp-toppe Sauberkeit, die maximal organisierte Essensabfertigung

für täglich 16'000 Mittagessen, für die super Zusammenstellung der Sportlermenüs, für die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der über 4'000 freiwilligen Helfer.

Wir waren gerne in Vorarlberg zu Gast. Die Erinnerung an die 13th World Gymnaestrada wird in uns noch lange nachklingen, auch in Form des Gymnaestrada-Songs «come together – be one», den wir uns auf der Heimfahrt in Sepp Stalders Car in drei Versionen anhörten. Wohlbehalten wurden wir wieder auf dem «Inseli» abgesetzt. Wer träumt schon vom nächsten Weltturnfest? Die Zeit und die Gesundheit unserer Turnseniorinnen wird's weisen, vielleicht wird das Gymnaestrada-Fieber bis dann auch einige Senioren gepackt haben. – Bienvenue à Lausanne 2011.

Evi Rüfenacht



Wolfenschiesser Schweizer Jugendmeister Jugend-Korbball Schweizer Meisterschaft



Jugend-SM 3:
Küssnacht SZ im Vordergrund und Buochs/
Wolfenschiessen im Hintergrund freuen
sich über die gewonnene SM-Medaille.

Am 2. September fanden in Jegenstorf (Knaben) und Unterkulm (Mädchen) die Jugend-Korbball Schweizer Meisterschaft statt. Die Innerschweizer Mädchenteams schlugen sich beachtlich. Mit Wolfenschiessen und Küssnacht landeten gar zwei U16-Teams auf dem Podest.

Düsi. Die Innerschweizer Teams hatten in diesem Jahr zwei Gesichter. Die Mädchenteams klassierten sich durchwegs in der ersten Tabellenhälfte. Die Knaben reihten sich in der hinteren Hälfte des Feldes ein.

In der Kategorie Mädchen U16 erreichten sowohl die Spielgemeinschaft Buochs/Wolfenschiessen NW als auch Küssnacht SZ die Halbfinals. Buochs/Wolfenschiessen setzte sich im Finalspiel in einem sehr spannenden Match! in der Verlängerung gegen Bubendorf/Hochwald mit 3:2 durch und

eroberte sich damit die Goldmedaille. Küssnacht gewann den kleinen Final gegen Altnau und sicherte sich damit die bronzene Auszeichnung.

Die jüngeren Mädchen aus Wolfenschiessen NW und Grosswangen LU erreichten bei den Mädchen U14 die Ränge 6 und 9.

Mit Schwyz SZ, Buochs NW und Willisau LU waren drei Innerschweizer Teams bei den Knaben U16 im Einsatz. Es lief aber nicht nach Wunsch. Die Mannschaften erreichten in derselben Reihenfolge geschlossen die Ränge 16 bis 18. Auch in der jüngeren Kategorie U14 kamen die Innerschweizer nicht vom Fleck. Rickenbach LU und Menznau LU mussten sich mit den Rängen 13 und 18 zufrieden geben.

Rangliste:

JUGEND SM Knaben U16:

16. Schwyz SZ, 17. Buochs NW

JUGEND SM Knaben U14:

13. Rickenbach LU, 18. Menznau LU

JUGEND SM Mädchen U16:

1. Buochs/Wolfenschiessen NW (Schweizer Meister), 3. Küssnacht SZ

JUGEND SM Mädchen U14:

6. Wolfenschiessen NW, 9. Grosswangen LU



Schweizermeisterinnen Mädchen U16 Buochs/ Wolfenschiessen
hinten von links: Astrid Kaeser, Claudia Bossard und Rahel Schneider; mitte von links: Salome Zimmermann, Marisa Zimmermann, Manuela Barmettler, Regula Niederberger und Trainer Werni Barmetter; vorne von links: Melanie Bünter und Céline Villiger



Schweizer Meisterschaft LMM in Teufen Kriens verteidigt SM-Titel



Die Wettkämpferinnen aus Roggliswil und Kriens

Am diesjährigen Schweizer Meisterschafts Final der LMM (Leichtathletik Mannschaft Mehrkampf) in Teufen gewann die Mannschaften aus dem Verband Luzern, Ob- und Nidwalden vier Medaillen. Als Sieger feierten die Mädchen des STV Kriens in der Kategorie Weibliche Jugend A. Zweite Ränge gab es für Roggliswil, ebenfalls bei der Weiblichen Jugend A, sowie Malters im Mixed und die Bronzemedaille erreichte Malters bei den Junioren.

Düsi. 13 Frau- und Mannschaften aus dem Verband Luzern, Ob- und Nidwalden starteten in insgesamt sechs Kategorien zur diesjährigen LMM-Schweizer Meisterschaft in Teufen AR. Die 115 Mannschaften gingen in zehn Kategorien zum vier- respektive Fünfkampf an den Start. Dank einem Doppelsieg in der Kategorie Weibliche Jugend A von Kriens und Roggliswil, sowie der Medaillen von Malters (Rang 2 Mixed, Rang 3 Junioren) erreichten die Verbandsteams vier Medaillen.

Am Samstag standen die Kategorien Senioren, Mixed, Weibliche Jugend B, Juniorinnen und Männliche Jugend B im Einsatz. In der

Kategorie Mixed standen vier Verbandsteams im Einsatz. Das Duell LU gegen SZ entschieden die Schwyzer mit den Rängen eins (Galgenen), drei (Brunnen) und vier (Küssnacht) zu ihren Gunsten. Aber die Luzerner schlugen sich wacker. Mit nur 43 Punkten Rückstand erreichte der STV Malters mit Marco Müller, Thomas Beck, Mathias Theiler, Fabienne Theiler, Andrea Müller und Lukas Beck den zweiten Rang und auch Roggliswil lag am Schluss nur 180 Punkte hinter der Bronzemedaille

auf dem fünften Rang. Weiter folgten auf Rang 10 Nebikon und auf Rang 13 Grosswangen. In der Kategorie Juniorinnen platzierte sich Hitzkirch auf dem guten fünften Schlussrang.

Am Sonntag standen unsere besten Trümpfe im Einsatz. In der Kategorie Weibliche Jugend A wiederholte der STV Kriens in der Besetzung Annina Gutmann, Martina Herrmann, Livia Gantert, Sarina Müller, Isabelle Burri und Anuree Pinmanee mit 9201 Punkten vor Roggliswil mit 9043 Punkten den im Vorjahr gewonnenen Schweizer Meister Titel. Weiter klassierte sich in der selben Kategorie der STV Hitzkirch auf Rang 10. In der Kategorie Männliche Jugend A waren mit Hitzkirch (Rang 8) und Sursee (Rang 11) zwei Verbandsteams im Einsatz. Bei den Frauen erreichte der TV Wolhusen den neunten Schlussrang. In der Besetzung Marcel Müller, Claudio Zihlmann, Amir Limacher, Martin Bachmann, Ronny Bieri und Matthias Reutimann sicherte sich der STV Malters bei den Junioren die Bronzemedaille. Auf Rang 8 reichte es dem STV Buchrain.



STV Nebikon am Start

Rangliste:

Frauen:

1. SK Langnau 10042 Punkte, 9. TV Wolhusen 8042 Punkte

Juniorinnen:

1. Athletics-Juniors Landquart 9370 Punkte, 5. STV Hitzkirch 8153 Punkte

Weibliche Jugend A:

1. STV Kriens 9201 Punkte, 2. STV Roggliswil 9043 Punkte, 10. STV Hitzkirch 6514 Punkte

Weibliche Jugend B:

1. LG Oberbaselbiet 9235 Punkte

Senioren:

1. TV Wiedlisbach 13986 Punkte

Männer:

1. SK Langnau 16400 Punkte

Junioren:

1. LG Oberbaselbiet 14323 Punkte, 3. STV Malters 13708 Punkte, 8. STV Buchrain 12877

Männliche Jugend A:

1. TV Teufen 13344 Punkte, 8. STV Hitzkirch 10943 Punkte, 11. STV Sursee 9904 Punkte

Männliche Jugend B:

1. LC Vaduz 11651

Mixed:

1. TSV Galgenen 12885 Punkte, 2. STV Malters 12815 Punkte, 5. STV Roggliswil 12568 Punkte, 10. STV Nebikon 11813 Punkte, 13. KTV+STV Grosswangen 10950 Punkte.

Text: Daniel Schneider



+ 500 CD
+ 200 DVD

**Die Wahl !
Der Dienst !
Die Preise !**



français - deutsch - english - italiano

www.coco-line.ch

Gerne schicken wir Ihnen einen Katalog !

COCO line, Chênes 48m, 2856 Boécourt, Tel.: 032 426 66 66, contact@coco-line.ch



Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen, Lyss BTV Luzern: Gold und Silber, STV Neuenkirch: Bronze



BTV Luzern, Rang 1 und Neuenkirch, Rang 3

150 Vereine mit über 3000 Turnerinnen und Turner haben an den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen in Lyss am 8./9. September 2007 um Meisterschaftstitel gekämpft. Viele Entscheidungen fielen äusserst knapp aus – ein hohes Niveau der Vorführungen.

Eine Glanzleistung gelang dem BTV Luzern: An den Schaukelringen erzielte er die Tageshöchst-

note mit 9.92 Punkten und bestätigte mit dem Sieg die bereits nach der Qualifikation übernommene Führung. Bronze gewann der STV Neuenkirch mit 9.60 Punkten. Ganz knapp vergab der BTV den Turnfestsieg bei den Sprüngen, der STV Wettingen wurde mit 9.67 Punkten Schweizer Meister, nur zwei Hundertstel vor dem BTV, der damit die Silbermedaille in Empfang nehmen konnte.

Hun. Der BTV Luzern eröffnete am Sonntag die Finalrunde an den Schaukelringen. Peter Ledergerber, Präsident des BTV Luzern, beobachtete aus einiger Entfernung die Vorführung und zeigte sich am Schluss sehr zufrieden, «Sie haben sich gegenüber gestern verbessert. Übrigens, der mörderische Abgang – Doppelsalto mit Schraube – ist ein selten gezeigter Abgang, den nicht viele Turner beherrschen.» Mit Argusaugen wurde im BTV-Lager etwas später die Schaukelring-Vorführung des STV Wettingen verfolgt. «Ich kann nichts dazu sagen,» meinte Beni

Boos, «für mich ist wichtig, dass der bessere Verein gewinnt. Wir sind alles Kollegen.»

«Phänomenal», freute sich Bärli Boos, als der Lautsprecher die Rangierung bekanntgab. «Lohn der achtjährigen seriösen Aufbauarbeit, Können und Durchhaltenwillen und stetes Dranbleiben. Wir haben den Sieg hart erarbeitet. Die Turner müssen heute bereit sein, enorm viel zu leisten. Jetzt sind wir die Gejagten. Der STV Wettingen war dieses Jahr so dominant, dass uns dieser Sieg sehr viel bedeutet.»



Rickenbach

Für eine tolle Überraschung sorgte auch der STV Neuenkirch an den Schaukelringen: die 21 Turnerinnen und Turner steigerten sich von der Vorrunde von 9.37 Punkten auf 9.60 Punkte in der Finalrunde und eroberten die Bronze-medaille. Vergessen war das lange Warten auf die Finalqualifikation vom Tag vorher. «Unser Ziel, der dritte Rang, haben wir erreicht. Wir haben viele neue Turnerinnen und Turner, die das erste Mal an einer Schweizer Meisterschaft dabei sind und so Erfahrungen sammeln konnten. So können wir sie nahtlos in unser Team integrieren,» meinte ein aufgestellter Guido Duss, der Verantwortliche für die Sparte Schaukelringe.



BTV Luzern



Dagmersellen



Roggliwil



Ettiswil

Ein weiteres Duell Wettingen – Luzern fand am Sonntagnachmittag bei den Sprüngen statt. Für die Qualifikationsrunde hatte sich der BTV mit deutlichem Punktevorsprung vor Wettingen auf den ersten Platz gesetzt. Moritz Gasser steht mit seiner 34 Mann starken Sprungequipe auf Startposition «Grind abe und seckle,» meinte er. Ein Feuerwerk an Sprüngen und Sprungvariationen bot sich den Zuschauern, ein turnerischer Leckerbissen. Die Vorführung wurde per Video aufgezeichnet und nach dem Start begutachtet. «Wir hatten zwei Patzer, aber es sieht nicht schlecht aus» kommentierte Moritz Gasser lächelnd. Bereits in der Vorrunde schied der STV/KTV Grosswangen auf Rang 13 und auf Rang 17 der STV Rickenbach aus.

Die Rickenbacher, letztjährige Bronzemedallengewinner am Barren, traten topmotiviert an, mussten aber kleinere und grössere Übungsfehler einstecken und am Ende fehlte ein Hundertstelpunkt, um in die Finalqualifikation zu kommen. Marcel Steiger, Sektionsleiter Barren und Sprünge, fand die Notengebung etwas streng, hatten sie doch am ETF eine glatte 10 gehabt. «Die Tagesform entschied zu unseren Ungunsten», meinte er, «doch wir schauen jetzt nach vorn und werden ein neues Barrenprogramm einstudieren.» Auch bei den Sprüngen lief es nicht wie geplant. Die Note nach zwei Standardfehlern war erniedrigend. «Wir werden aber selbstverständlich an der nächsten SMV wieder mitmachen», meinte Marcel Steiger. Nur einen Rang hinter Rickenbach platzierte sich der STV Roggliwil.

Der TV Dagmersellen Aktive, letztjähriger Zweiter in der Sparte Gymnastik Grossfeld, passierte ein unerklärlicher Anmeldefehler, welcher 0.5 Punkte Ordnungsabzug zur Folge hatte. Die Finalqualifikation kam somit nicht mehr in Frage.

Der STV Ettiswil errang mit 23 Turnenden in der Sparte Bodenkunst gleich mit dem STV Wollebau-Bäch Rang 14 und Rang 8 am Reck, wobei hier die Präsentation sehr hoch bewertet wurde.

STV-Präsident Hanspeter Tschopp war mitten unter den Besuchern anzutreffen: «Dies ist der wichtigste Anlass des STV. Und für mich die Motivation, so viele aktive und aufgestellte Turnerinnen und Turner anzutreffen und spannende Wettkämpfe zu sehen.» Er gestand, «vor 30 Jahren war ich mit dem TV Ziefen hier an meiner ersten Schweizer Meisterschaft. Ich war Anstösser bei den Schaukelringen. Wir wurden dann in Emmenbrücke einmal Schweizer Meister. Eigentlich hat sich das Turnen nicht gross verändert, man muss wie vor 30 Jahren hart trainieren, wenn man weiterkommen will. 2009 werden die Schweizer Meisterschaften wieder in Lyss sein, die Bedingungen hier sind ideal.»

Resultate Innerschweizer Vereine

Barren: 1. Mels 9,89. 2. Wetzikon 9,67. 3. Buchthalen 9,65. 5. STV Rickenbach 9,59. 6. STV Roggliwil 9,32

Boden: 1. Mels 9,82. 2. Wettingen 9,79. 3. Lenzburg 9,65 14. STV Ettiswil 8,87

Gymnastik Grossfeld (nach Rangpunkten): 1. Reichenburg SZ. 2. Sulz. 3. Gelterkinden. 10. TV Dagmersellen Aktive 8,83

Reck: 1. Bellinzona 9,55. 2. Buchthalen 9,45. 3. Chiasso 9,34. 8. STV Ettiswil 9,26 – Schaukelringe: 1. BTV Luzern 9,92. 2. Wettingen 9,80. 3. Neuenkirch 9,60

Sprung: 1. Wettingen 9,67. 2. BTV Luzern 9,65. 3. Ziefen 9,15. 13. STK/KTV Grosswangen 9,14. 17. STV Rickenbach 8,95



STV Neuenkirch



SM Qualiwettkampf der Geräteturnerinnen in Sursee Hohes Leistungsniveau

Die Herbstmonate stehen in der Sparte Geräteturnen ganz im Zeichen der verschiedenen Schweizer Meisterschaften (Einzel und Mannschaft). Die Turnerinnen ermittelten Freitagabend, 14. September in der Stadthalle Sursee die Teilnehmerinnen für die nationalen Team-Wettkämpfe sowie die gleichzeitig ausgetragenen Einzel-Halbfinals. Dieser Anlass gelangt am 3./4. November in Wattwil zur Austragung.

Voll des Lobes ob der derzeitigen Verfassung «seiner» Schützlinge war auch Martin Hebeisen, Geräteturnverantwortlicher des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden. «Einfach toll, was die Turnerinnen gezeigt haben. Falls sie ihre derzeitige Topform bis zu den Schweizer Meisterschaften konservieren können, dann werden wir in der Ostschweiz sicher enormer Grund zur Freude haben.» Zum ersten Mal ist der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden an den Landesmeisterschaften in sämtlichen Kategorien mit je zwei Teams vertreten, was für die hohe Leistungsdichte und der ausgezeichneten Arbeit in

den verschiedenen Riegen spricht. Für die Mannschafts Schweizer Meisterschaften und die Einzel-Halbfinals haben sich folgende Turnerinnen qualifiziert

K5:

Luzern, Ob- und Nidwalden 1: Petra Renggli (Willisau); Stefanie Meier (Grosswangen); Andrea Stadelmann (Willisau); Monika von Rotz (Obwalden) und Marion Gasser (BTV Luzern).

Luzern, Ob- und Nidwalden 2: Cornelia Budmiger (Ballwil), Nadja Meile (Hochdorf), Sibylle Hurschler (TZN Nidwalden), Zeliya Schär (Willisau). Ersatz: Gina Wangler (Sursee) und Eliane Zemp (Sursee).

K6:

Luzern, Ob- und Nidwalden 1: Antonia Barmettler (BTV Luzern), Nicole Strässle (BTV Luzern), Selina Aregger (Willisau); Léonie Wismer (Beromünster), Sylvie Thomann (BTV Luzern).

Luzern, Ob- und Nidwalden 2: Nicole Morokutti (Hochdorf), Salome Bühler (Sursee), Corinne Konzelmann (Eschenbach), Selina Rinert (BTV Luzern), Carina Kuster

(TZN Nidwalden). Ersatz: Rachel Siegenthaler (Dagmersellen), Claudia Bucher (STV Luzern).

K7:

Luzern, Ob- und Nidwalden 1: Corina Müller (TZN Nidwalden); Jasmin Wicki (TZN Nidwalden), Andrea Stocker (Beromünster), Larissa Kurmann (TZN Nidwalden), Chantal Wey (Beromünster).

Luzern, Ob- und Nidwalden 2: Milena Gauch (TZN Nidwalden); Fabienne Vogel (Sursee), Karin Betschart (TZN Nidwalden); Simone Lustenberger (BTV Luzern), Anina Wicki (Sursee), Ersatz: Jana Köpfli (Sursee), Mirjam von Büren (Neuenkirch).

KDamen:

Luzern, Ob- und Nidwalden 1: Daniela Müller (STV Luzern), Prisca Portmann (Triengen), Patricia Portmann (Triengen), Alexandra Ruckli (Obwalden).

Luzern, Ob- und Nidwalden 2: Kägi Hartmann (TZN Nidwalden), Rea Troxler (Hochdorf), Rebecca Kronenberg (Triengen), Julia Nick (TZN Nidwalden). Ersatz: Jacqueline Püntener (Sursee) und Marianne Steiner (Dagmersellen).

Stefanie Meier Grosswangen, Sieg K5



Einzel Rangliste SM-Quali-Wettkampf in Sursee

K5:

1. Stefanie Meier (Grosswangen), 37,70; 2. Petra Renggli (Willisau), 37,60; 3. Monika von Rotz (Obwalden) und Andrea Stadelmann (Willisau), je 37,50; 5. Corinne von Rotz (Obwalden), 37,25.



K6:

1. Selina Argegger (Willisau), 38,25; 2. Léonie Wismer (Beromünster), 37,60; 3. Nicole Strässle (BTV Luzern), 37,55; 4. Antonia Barmettler (STV Luzern), 37,40; 5. Sylvie Thomann (BTV Luzern), 37,10.

K7:

1. Jasmin Wicki (TZN Nidwalden), 38,05; 2. Corina Müller (TZN Nidwalden), 37,55; 3. Larissa Kurmann (TZN Nidwalden), 37,50; 4. Andrea Stocker (Beromünster), 36,95; 5. Chantal Wey (Beromünster), 35,95.

Kat.D:

1. Patricia Portmann (Triengen), 38,60; 2. Daniela Müller (STV Luzern), 37,70; 3. Alexandra Ruckli (Obwalden), 36,65; 4. Kägi Hartmann (TZN Nidwalden) und Prisca Portmann (Triengen), je 36,40.

Text: Esther Peter

Bilder: Marianne Baschung

UNI, BEDRUCKTE
ODER
BESTICKTE
TRAINER
EXKLUSIV
BEI...

Jim Bob®
JB info@jimbob.ch
www.jimbob.ch

JIM BOB • vis à vis Post • 8460 Marthalen
Telefon 052 305 4000 • Fax 052 305 4001

JAKO

prima

adidas

PUMA

hummel



*Damit Sie nicht wegen einer
Verletzung am Boden bleiben:
Aufwärmen lohnt sich.*

suva*liv!*

Sichere Freizeit

www.suva.ch



Einfach zeitgemäss – Rechtzeitig vorsorgen mit PRIVOR

Wer auch im Pensionsalter unabhängig sein und den gewohnten Lebensstandard beibehalten möchte, handelt zeitgemäss, wenn er rechtzeitig ein PRIVOR Vorsorgekonto (Säule 3a) eröffnet. Es bietet die Vorteile, Steuern zu sparen, das Vorsorgevermögen flexibel aufzubauen und vom Vorzugszins zu profitieren. Das PRIVOR Vorsorgekonto (3. Säule) bildet für die Altersversorgung die ideale Ergänzung zur AKV (1. Säule) und zur Pensionskasse (2. Säule).

Steuern sparen

Der Betrag, der auf das PRIVOR Vorsorgekonto einbezahlt wird, kann bis zum gesetzlichen Maximum vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Das ergibt jedes Jahr einen gewichtigen Steuervorteil. Im Jahr 2007 liegt der Maximalbetrag für Personen mit Pensionskasse bei CHF 6'365. Für Personen ohne Pensionskasse beträgt er CHF 31'824 bzw. 20% des Erwerbseinkommens. Berufstätige Ehepartner bzw. eingetragene Partner können beide diese Abzüge geltend machen.

Vorsorgevermögen flexibel aufbauen

Mit dem PRIVOR Vorsorgekonto kann man sein persönliches Vorsorgevermögen im individuellen Tempo aufbauen. Der Kontoinhaber bzw. die Kontoinhaberin bestimmt selber, welchen Betrag pro Jahr auf das Vorsorgekonto überwiesen wird. Es besteht keine Verpflichtung, jährlich einzuzahlen.

Das Vorsorgekapital ist gebunden, das heisst es steht frühestens fünf Jahre vor der gesetzlichen Pensionierung zur Verfügung. Vorzeitig bezogen werden kann es jedoch unter anderem, um selbst genutztes Wohneigentum zu finanzieren, um eine selbstständige Erwerbstätigkeit aufzunehmen und bei Auswanderung aus der Schweiz.

Vom Vorzugszins profitieren

Das PRIVOR Vorsorgekonto wird höher verzinst als das Privat- bzw. Sparkonto. Je früher man sich für PRIVOR entscheidet, desto mehr Zinseszins erzielt man. Zudem ist das Konto spesenfrei. Wer sein Vorsorgekapital in eine Wertschriftenlösung nach BVG-Richtlinien investiert, erhält die Chance eines zusätzlichen Ertragspotenzials.

Der Vorteil eines zweiten Kontos

Auch wer bereits über ein Vorsorgekonto 3. Säule bei einer Versicherung oder einer anderen Bank verfügt, kann mit einem zweiten Konto bei unserer Clientis Bank die Vorsorge optimieren. Pro Jahr kann man zwar nur einmal den Maximalbetrag einzahlen, der bei den Steuern abzugsberechtigt ist. Wer sich aber die Konti gestaffelt auszahlen lässt, erlangt weitere Steuervorteile.

Ihre Clientis Triba Partner Bank AG

Triengen – Büron – Reiden – Nebikon – Sempach Station

www.triba.ch
info@triba.clientis.ch



Übung macht den Muskelkater!



Ihr Lieferant für den Vereinsbedarf
GERBER SPORTPREISE
 Dorfstrasse 12 / Postfach 46
3714 FRUTIGEN
 Tel. 033/ 671 30 82 Fax 033/ 671 33 41
 E-Mail info@gerber-sportpreise.ch
 Internet: www.gerber-sportpreise.ch

Probleme
 Medaillen
 Tinten
 Werbeaufträge
 Teflexen
 Gravuren
 Mineralien
 Geschichten
 Kopierarbeiten

Verlangen Sie unverbindlich unseren Katalog,
 oder besuchen Sie unsere grosse Ausstellung in Frutigen.

Ihr Digital-Foto auf Leinwand gedruckt
 im XXL-Format

www.posterkoenig.ch

Eine Dienstleistung der Oetterli Druck AG - Leinwandfoto und Fotoposter

FITNESSMODE



Balletto

BALLETT & TANZMODE

Grendel 11 Luzern 041 410 56 21 www.balletto.ch



....weil verrückt



q/z =
**Goldschmiede
Alfred Zürcher**

Flecken 20 6023 Rothenburg 041 280 75 20 www.alfredzuercher.ch

H E C H T



DISTILLERIE AG

6204 SEMPACH-STADT TELEFON 041 460 14 28 TELEFAX 041 460 14 10

Eigenbrand-Spirituosen

Mineralwasser

Obstsäfte

Weine

Bier

**IHR GETRÄNKELIEFERANT
FÜR JEDEN ANLASS!**

Montag geschlossen.

Di. bis Fr. 9.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 offen

Sa. 8.00 – 16.00 durchgehend offen.



Vorschau

Geräteturnen

Paarwettkampf



Bereits zum 11. Mal organisiert der Turnverein Sarnen den Paarwettkampf im Geräteturnen, welcher am Freitag, 5. Oktober 2007 in der Dorfturnhalle in Sarnen stattfinden wird. Aus dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden werden rund 80 Turnerinnen

und Turner am Start sein. Der Paarwettkampf gilt als Vorbereitungswettkampf für die Schweizer Meisterschaft. Das Spezielle an diesem Wettkampf ist, dass vor Wettkampfbeginn Paare ausgelost werden und am Ende das Gesamttotal der Turnerin und des

Turners zusammen gezählt wird. Das Einturnen beginnt um 18.15 Uhr, Wettkampfbeginn ist um 18.45 Uhr. Für das leibliche Wohl sorgt die Festwirtschaft. Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich der Turnverein Sarnen.

Vereinsturnen

Jugendcup in Neuenkirch



von hinten links; Priska Rossi (Festwirtschaft), Markus Rossi (Festwirtschaft) Birgit Hurschler (Präsidentin), Silvia Grossenbacher (Sekretariat), Katja Niederberger (Logistik), Trudi Krauer (Finanzen), Anita Limacher (Rechnungsbüro), Roger Felder (Wettkampfleitung) und Sandra Lauber (Wettkampfleitung). Nicht anwesend war: Erwin Grossenbacher (Rechnungsbüro)

Dieses Jahr findet der Verbandsjugendcup im Vereinsturnen am 28. Oktober 2007 in Neuenkirch statt. Das OK unter der Leitung von Birgit Hurschler steht in der Endphase der Planung. Die angemeldeten Vereine können sich auf eine top eingerichtete Infrastruktur freuen. Auch für das leibliche Wohl wird an diesem Anlass bestens gesorgt und nicht zuletzt werden die Zuschauer vor der Rangverkündung ein tolles Showprogramm mit vielen Highlights geniessen können.

All dies ermöglicht der TiV Neuenkirch mit seinem OK und den vielen Helfer/-innen am Wettkampftag. Also lohnt sich ein Hineinschauen auf jeden Fall. Es sind alle herzlich eingeladen am 28. Oktober 2007 in Neuenkirch unsere Jugend zu unterstützen.



Geräteriegen Dagmersellen, Littau und Root

Grosser Zulauf für die Geräteriegen

Zum fünften Mal wurde am 2. Juni 2007 anlässlich der Jugendverbandsmeisterschaften der Turnerinnen in Horw die Wahl «Geräteriegen des Jahres» durchgeführt. Ziel dieser Wahl ist es, die wertvolle Arbeit in den Geräteriegen hervorzuheben. In einem Turnus ist jede Geräte-riege des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden einmal an der Reihe, mit Bericht und Foto im inform vorgestellt zu werden. Dieses Jahr wurden die Riegen Dagmersellen, Littau und Root ausgelost.

Geräteriege Dagmersellen

Die Geräteriege des TV Dagmersellen wurde 1971 gegründet. Sie besteht aus Knaben und Mädchen, wobei von 40 Turnenden nur vier männlich sind. Die jüngsten Mitglieder der Riege sind gerade mal sieben Jahre alt, die älteste aktive Turnerin ist 24. Marianne Steiner und Sabine Vogel

sind die hauptverantwortlichen Leiterinnen dieser Riege, die einen Trainerstab von 13 Leiterinnen und Leiter umfasst. Trainiert wird an vier Tagen während insgesamt 8½ Stunden pro Woche. Neben dem Einzelgeräteturnen trainiert die Geräteriege alljährlich für die Turnshow des TV Dagmersellen, welche dieses Jahr am 2./3. November stattfindet. Die Turnshow ist denn auch dieses Jahr das erklärte Ziel.

Für die Saison 2008 möchte man ein besonderes Augenmerk auf die Grundschule richten. Diese Massnahme soll mehr Auszeichnungen oder Medaillen an den Wettkämpfen bringen. Zusätzlich sollen die Trainingseinheiten durch Umstrukturierungen effektiver gestaltet werden.

Eigentliche Aufnahmetests werden in Dagmersellen nicht durchgeführt, doch es besteht eine Probezeit von ungefähr vier Trai-

nings. Danach wird mit den Kindern und den Eltern besprochen, wer sich für das Geräteturnen eignet oder nicht.

Geräteriege Littau

Die Geräteriege des TiV STV Littau besteht seit 25 Jahren, wobei 2001 eine Aufteilung in eine Wettkampfgeräteriege und eine Plauschriege vorgenommen wurde. Acht Knaben und 31 Mädchen turnen in der Riege mit. Die Jüngsten sind sechs, die Ältesten 15 Jahre alt. Ruth Studer ist hauptverantwortliche Leiterin des sechsköpfigen Trainerstabs, der wöchentlich zwei Trainings zu zwei Stunden anbietet.

Die Geräteriege ist mit sechs anderen Jugendgruppen dem TiV STV Littau unterstellt, der 1945 gegründet wurde. Der Verein besteht aus 106 jugendlichen und 98 erwachsenen Mitgliedern. Die Jugendgruppen werden von der



Dagmersellen



Littau

technischen Leiterin Lisbeth Bärtschi und der Kassierin Monika Häfliger an den Sitzungen des Stammvereins vertreten.

Neben der Teilnahme an Wettkämpfen im Einzelgeräteturnen steht jährlich ein Turnerabend auf dem Programm. Die Riege feiert beachtliche Erfolge im Einzelgeräteturnen: Letztes Jahr konnten bei allen acht Teilnahmen an Wettkämpfen Podestplätze errungen werden. Dazu erturnten sich 98% aller gestarteten Turnerinnen und Turner eine Auszeichnung. Auch ausserhalb der Turnhalle ist die Geräteriege Littau aktiv: 1997 gewann sie beim Wettbewerb «Vereins- oder Riegenlogo» den ersten Preis.

Kinder werden ab sechs Jahren in die Geräteriege aufgenommen. Die Voraussetzungen dafür sind Freude am Geräteturnen und Beweglichkeit. Nach einer Schnupperzeit besteht neben dem Wett-

kampfgeräteturnen die Möglichkeit, in eine andere Jugendgruppe zu wechseln.

Die diesjährigen Ziele der Geräteriege betreffend Podestplätze und Auszeichnungen wurden bereits erreicht. Daneben war es dem Leiterteam wichtig, neue Gruppeneinteilungen vorzunehmen, um das Training zielgerichteter gestalten zu können.

In der kommenden Saison 2008 hat die Geräteriege wiederum das Ziel, an den Wettkämpfen gute Plätze zu belegen. Dazu möchte man auch im nächsten Jahr wieder ein tolles Trainingslager durchführen, an dem alle Turnenden, von K1 bis K5 teilnehmen dürfen. Weiter sollen ältere Turnerinnen angespornt werden, nach ihrer aktiven Zeit als Turnerin eine Leiterfunktion zu übernehmen, um so dem Verein treu zu bleiben.

Die Geräteriege Littau ist stolz, innerhalb der letzten sechs Jahre

aus einer Riege von acht Mädchen eine leistungsorientierte Wettkampfriege von fast 40 Knaben und Mädchen aufgebaut zu haben, inklusive dem Aufbau des heutigen Leiterteams.

Geräteriege Root

Die 1994 gegründete Geräteriege des STV Root besteht aus 20 aktiven Turnerinnen. Die Jüngste ist sieben, die Älteste 13 Jahre alt. Das fünfköpfige Leiterteam wird von der Hauptverantwortlichen Doris Fahrni geführt. Die Riege trainiert zweimal wöchentlich während 1½ Stunden. Neueintretende absolvieren in Root eine Probezeit, die mit einem kleinen Test abgeschlossen wird. Danach wird entschieden, ob sich ein Kind für das Geräteturnen eignet.

Ziel der Riege ist es, den Turnerinnen gute Trainings zu bieten und dadurch im Einzelgeräteturnen erfreuliche Resultate erzielen zu

		
	FABRIKVERKAUF 	
	TRISA FABRIKVERKAUF Kantonsstrasse 31 6234 Triengen 041/935 35 35 ÖFFNUNGSZEITEN: Mittwoch + Freitag 13.30 - 18.00 Uhr Samstag 9.00 - 12.00 Uhr	ATTRAKTIVE SCHNÄPPCHENANGEBOTE, STANDARD SORTIMENT, GESCHENK IDEEN Trisa OF SWITZERLAND



HOTEL KREUZ MALTERS



KiFrRoGä

kinderfreundlich und rollstuhlgängig

www.kreuz-malters.ch
Familien Fallegger Telefon 041 497 14 01
Mittwoch bis Sonntag geöffnet



AM PULS DES SPORTS

Doris Schwarb, Breitensportlerin

Basketball
 Beachvolley
 Bike
 Eishockey
 Fanartikel
 Fischerei
 Fitness
 Freizeitschuhe
 Fussball
 Golf
 Handball
 Inline Skating
 Kampfsport
 Leisure Wear
 Nordic Sport
 Outdoor
 Racketsport
 Running
 Ski
 Snowboard
 Teamsport
 Unihockey
 Volleyball
 Wassersport

Athleticum Emmenbrücke
Seetalplatz, beim MaxX-Filmpalast, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 269 50 30

Grösster Sportfachmarkt der Schweiz - über 60'000 Artikel
www.athleticum.ch



ATHLETICUM
MORE SPORT FOR YOUR MONEY



können. Dieses Jahr bereitet sich die Geräteriege Root zusätzlich auf einen Turnerabend vor. Gute Resultate wurden 2007 erreicht: Die Turnerinnen des STV Root konnten sich an den Jugendmeisterschaften in den Kategorien 1 und 2 Auszeichnungen erturnen.

2008 möchte die Geräteriege Root wiederum an den Wettkämpfen gute Resultate erzielen. Ein Turnerabend steht nächstes Jahr nicht an, man wird sich also ganz auf das Einzelgeräteturnen konzentrieren können.

*Text: Daniela Müller
Fotos: Marianne Baschung*

Einfach sportlich

Sport verbindet. Weil Leistung und Fairness zählen.
Ganz so, wie Sie uns kennen.

Kantonsstrasse 60a
6234 Triengen
Tel. 041 935 10 10
www.triba.clientis.ch



Clientis
Triba Partner Bank



Wir stellen uns vor

Aktivriege Vitznau – jung und voller Energie



Die Aktivriege Vitznau präsentiert sich

Vitznau an der vielgerühmten Innerschweizer Riviera präsentierte sich an diesem Abend bei strömendem Regen und liess die wunderschöne Lage dieses Dorfes, das so viel Touristen anzieht, nur erahnen. Vorbei an riesigen Hotelkomplexen, hinter der dominierenden Pfarrkirche, liegt eingebettet, fast etwas versteckt am Hang das Schulhaus mit der Turnhalle.

Der Präsident Philipp Zihlmann und der Jugileiter Erwin Baumann begrüßen mich kurz vor der offiziellen Turnprobe, die pünktlich um 20.00 Uhr jeden Montagabend beginnt. Während zwei Stunden trainieren die Aktivmitglieder des Turnvereins ihre Fitness. «Unser Ziel ist es, die Mitglieder zu bewegen, sodass sie ihren Spass haben. Es soll für sie «stimmen». «Wir sind ein polysportiver Turnverein mit wenig Geräteturnen», meinte Philipp Zihlmann. «Regelmässig besuchen acht bis zwölf Turner die Turnprobe, aber es kamen schon weniger. Diese Durststrecke haben wir überwunden.»

Im Kranzkasten, der im Hotel Rigi hängt, fehlt der neuste Kranz. «Der vom ETF in Frauenfeld. Wir haben mit 12 Turnern am 3-teiligen Vereinswettkampf mitgemacht», meinte der Präsident, «Kugelstossen und Weitwurf sind super gelaufen, aber die 800 Meter, die machten uns Mühe». Auf das Resultat angesprochen wich er etwas aus, verkündete aber stolz: «Auf alle Fälle haben wir

Weggis geschlagen. Das war unser eigentliches Ziel».

Zum Trainieren stehen der Aktivriege eine etwas knapp bemessene Einfach-Turnhalle, ein Rasenplatz und ein kleiner Hartplatz zur Verfügung. Turnhallenprobleme sind vorprogrammiert, besonders wenn in die Jugendriege, die der Aktivriege angegliedert ist, viele Kinder eintreten.

Gegenwärtig zählt die Jugendriege total 32 Kinder und trainiert jeden Dienstagabend: die «kleine» Jugi mit 13 Kindern (1. bis zur 3./4. Klasse) von 18.00 bis 19.00 Uhr und die «grosse» Jugi mit 19 Kindern (ab 3./4. Klasse bis zur 2. Sekundarklasse) von 19.00 bis 20.00 Uhr. Ab 14 Jahren können sie als Mitglieder in die Aktivriege eintreten. «Wir haben so keine Nachwuchssorgen. Jedes Jahr kommen drei bis vier neue Aktivmitglieder», meint Erwin Baumann. Das Training leitet er zusammen mit Fabienne Barmettler. Dass der Fussballclub eine grosse Konkurrenz zum Turnverein ist, merken die beiden, wenn das Training auf denselben Abend trifft. Dann ha-



Vorstand: Stefan Waldis, Erwin Baumann und Philipp Zihlmann

Fünf Fragen an den Jugi-Verantwortlichen Erwin Baumann

In welchem Bereich liegen die Schwerpunkte im Turnbetrieb?

Hauptsächlich im Polysport, das heisst, es werden diverse Sportarten ausgeübt (Fussball, Unihockey, Basketball, Volleyball usw.)

Welches sind die Stärken der Aktivriege Vitznau?

Sie liegen sicherlich darin, dass wir sehr flexibel in der Gestaltung der Turnstunden sein können. Da wir keinen Oberturner haben, hat jeder Turner einmal die Möglichkeit, eine Turnlektion nach seinen Wünschen auszudenken, somit haben wir ein abwechslungsreiches Programm.

Hat die Aktivriege Vitznau auch Schwächen?

Eine Schwäche könnte darin bestehen, dass wir eine Menge Turner haben, jedoch ein Grossteil davon auch aktiv Fussball

spielt. Aus diesem Grund bleiben viele Turner der Turnlektion fern und nehmen am Fussballtraining teil. Eine weitere Schwäche liegt bestimmt im Bereich des Geräteturnens.

Wie sieht es mit dem Turnnachwuchs aus?

Die nächsten Jahre müssen wir uns vermutlich keine Sorgen um den Turnnachwuchs machen. Auf die gerade neu begonnene Saison konnten wir von der «grossen» Jugi wieder drei Personen in die Aktivriege übernehmen.

Ein kurzer Werbeslogan zum Schluss: Warum soll man in der Aktivriege Vitznau Aktivmitglied werden?

Ganz einfach, wer Spass am Sport und Spiel hat und sich körperlich in verschiedenen Sportarten verausgaben oder sich einfach etwas fit halten möchte, der ist bei uns genau an der richtigen Adresse.

Am 26. Dezember wird jeweils eine stimmungsvolle Waldweihnacht organisiert. Der Turnverein ist übrigens der grösste Verein in Vitznau.

Nie mit dem Gedanken gespielt hat die Aktivriege Vitznau Mitglied im Schwyzer Turnverband zu werden, obwohl das nächste Dorf bereits auf Schwyzer Boden liegt. Luzern bietet eben mehr Möglichkeiten. Keinen Einfluss auf den Turnverein haben die vielen Feriengäste im Sommer.

Die Motivation, einen Turnverein zu führen, ist für Philipp Zihlmann nicht leicht begründbar: «Viele sind heutzutage nicht mehr bereit, sich an einen Verein zu binden. Es stehen viel mehr Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung zur Verfügung als früher, das macht es nicht immer einfach.»

ben sie weniger Kinder im Training. Und sobald die Fussball-Saison abgeschlossen ist, werden die Turnproben wieder besucht. Die Ideen werden von den Jugi-Leitern bei den jährlich stattfindenden Weiterbildungskursen geholt. Zur Abwechslung wird im Sommer im See gebadet oder im Wald gebrätelt und gespielt. Und im Winter gibt es gelegentlich einen Abstecher in den Swiss-Holiday-Park nach Morschach, eine Belohnung für den ganzjährigen Turneinsatz der Jugendlichen.

Die Aktivriege organisiert für ihre Mitglieder jährlich eine Turnfahrt

– 2007 geht es ins Aletschgebiet – eine Riegenreise und einen Skitag. Im August wird jeweils am Vitznauer Dorfturnier mitgemacht. Dieses Jahr wurde sie Plauschkategoriensieger.

Die Aktivriege macht auch mit bei Tätigkeiten, die der gemeinsame Vereinsvorstand des Turnvereins STV Vitznau organisiert: Im Januar das Vereins-Skirennen auf der Rigi. Im August die Organisation des Jugend-Sportnachmittags für die Schulkinder, am zweiten Oktoberwochenende die Vitznauer Chilbi oder der Turnerabend, der letztes Jahr stattgefunden hat.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Philipp Zihlmann
Kassier:	Stefan Waldis
Aktuar:	Philipp Rühle
Materialverwalter:	Pirmin Küttel
Jugileiter:	Erwin Baumann

Aktivriege Vitznau in Zahlen:

1921 Gründungsjahr
30/32 Aktive/Jugend
6 Ehrenmitglieder
Durchschnittsalter 23 – 24 Jahre

Der Turnverein
Dagmersellen Aktive
>PRÄSENTIERT>

TURNSHOW

Freitag, 2. Nov. 0
20:00 Uhr

Samstag, 3. Nov. 7
14:00 Uhr
20:00 Uhr

fliegenleder

...anschliessend
grosse...

Gade-Bar

www.tvd-aktive.ch

Ihr Spezialist

für sämtliche Unfall und
Rostreparaturen.
Einsetzen von Front- und
Heckscheiben.
Ersatzwagen möglich.



Seit 1974 in Emmen



AUTOSPENGLEREI ERCOLANI

Grünmattstrasse 2, 6032 Emmen, Tel./Fax 041 260 20 20

Restaurant Bahnhof Littau



Gepflegte Zimmer
Saal für Gesellschaften
Sitzungszimmer
2 moderne Kegelbahnen
Gartenterrasse
Feine und preiswerte Küche



Hubert und Josef Achermann

WWW.TV-WOLHUSEN.CH

LUUTER LÜÜT

Turnerabende 2007

23. / 24. November

im Hotel Rössli Wolhusen

Freitag, 20:15 | Samstag, 14:00 | Samstag, 20:15

Platzreservation: 079 715 95 00

TURNSHOW 26./27. Oktober 07

Freitag, 26. Oktober 07

18.00 Uhr Live Essen, Sport und Musik

Samstag, 27. Oktober 07

15.00 Uhr Live Sport und Musik – ohne Essen

18.00 Uhr Live Essen, Sport und Musik

3FACH LIVE: Live Sport–Live Musik–Live Essen

Zur Einweihung der neuen 3fach-Turnhalle hat sich der Eschenbacher Sportverein etwas ganz spezielles ausgedacht.

SPORT

Erleben Sie live wie es wöchentlich in den Turnhallen zu und her geht – die verschiedenen Sportgruppen präsentieren ihr Können.

MUSIK

Alle Programmnummern werden durch die Musikschule Eschenbach und andere Interpreten live begleitet.

ESSEN

Vor der Vorstellung können Sie sich live am Buffet erfreuen.

SPORT

MUSIK

ESSEN

SV

Eschenbach
3FACH LIVE Turnshow 26./27. Oktober 07

RUND UMS Fest

3FACH LIVE **Live Essen**

Für nur 25 Franken erfreuen Sie sich nicht nur an der Turnshow mit Live Musik sondern auch an einer kulinarischen Reise am reichhaltigen Buffet.

Dies alles gibt es für nur Fr. 25.– (Erwachsene):

Live Buffet
Live Turnshow
Live Musik
Live Dessert

3FACH-Bar **mit Live DJ**
ab 20.00 Uhr, Eintritt frei

EIFACH-Bar **mit Musik**
ab 22.00 Uhr, Eintritt frei

Restaurant **Schweizerisches, asiatisches, italienisches Essen**
ab 22.00 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene inkl. Essen Fr. 25.–
Jugendliche bis 14 Jahre inkl. Essen Fr. 20.–

Erwachsene nur Eintritt Fr. 18.–
Jugendliche bis 14 Jahre nur Eintritt Fr. 15.–

Auskünfte und Infos unter
www.esv-eschenbach.ch



**Turnen
Sport
Spiel
Fitness**



**Liebe Turnerinnen und Turner,
liebe Turnfreunde**

Wir heissen Euch im Naturfreunde-
haus Brüinig herzlich willkommen!
Das gemütliche Haus eignet sich für
einzelne Tagesausflügler wie für
Gruppen. (Familienfeste, Vereins- und
Firmenausflüge, Kurse, Schulver-
legungen und Lager).

Anfragen und Reservationen nehmen
wir gerne entgegen unter 041 678 12 33
oder info@nfs-bruenig.ch

Auf Euren Besuch freuen sich
Ruedi Durrer und Erika Elmer

in good company



Generalagentur Sursee

Walter Egli, Generalagent
Bahnhofstr. 15, 6210 Sursee
Tel. 041 926 36 11, Fax 041 926 36 21

Generalagentur Luzern

Stephan Villiger, Generalagent
Alpenstr. 1, 6002 Luzern
Tel. 041 419 49 11, Fax 041 419 49 51

LIEGENSCHAFTEN



GEMEINDE ZELL LU

Wir sind bereit für Ihr nächstes
Trainings-Weekend

Zweifachturnhalle
Aussenanlage
Schlafraum bis 40 Personen

Kontakt: 041 988 28 93

www.radsport-thalmann.ch

Tenniscenter Zellfeld 6214 Schenkon / 041 921 76 31



unsere Stärken sind:

- Service
- Dienstleistung
- Beratung
- Auswahl

**Bevor Sie ihr Velo kaufen
testen und wählen**

Veteranenreise ins Harzgebirge und nach München Die Vielfalt der neuen deutschen Bundesländer ...



Das malerische Frankenland im Norden Bayerns, aber auch die Gegenden des Kyffhäusergebirges und des Harzgebirges haben durch die Vielfalt verschiedener Landschaftsbilder ihren eigenen unverwechselbaren Reiz. Sie leben im Einklang mit Kultur, einmaligen Landschaften und Städten und haben ihr Gesicht über viele Jahrhunderte lang bewahrt. Zum Abschluss durften wir die Schönheiten der Stadt München besichtigen.

Voll Freude und Erwartung starten wir in Ruswil und Luzern zu unserer Harzreise und fahren mit unserem bewährten Carchauffeur Markus Zeller via Sargans, durchs Rheintal nach Ulm. Nach der Mittagsrast setzen wir die Reise via Aalen, Rothenburg ob der Tauber nach Würzburg fort. Bei der

Stadtführung in Würzburg werden uns die Festung Marienberg, die alte Mainbrücke, das «Chapeli», das Turmensemble vom Kiliansdom, das Rathaus und die Marienkapelle vorgestellt und erklärt.

Am Samstag reisen wir vorerst weiter durchs Weinland der Franken, dann durch unendliche Ebenen, bald Brachland, bald bebaut Land, dann wieder durch endlose Wälder vorbei nach Suhl, der Waffenstadt im Thüringerwald. In Arnstadt erspähen wir die «drei gleichen Burgen» links und rechts der Autobahn. Die Mittagsrast geniessen wir im »weissen Schwan« in Weimar – dem regelmässigen Einkehrort von Goethe, in der Nähe des Stadtschlösses. Weiter geht unsere Reise durch die deutsche Bier- und Burgen-

strasse nach «Bad Frankenhausen», wo sich das grosse Panoramamuseum (14 x 123 Meter Leinwand) des Bauernkrieges von 1525 befindet. Über das Kyffhäusergebirge durch die deutsche Fachwerkstrasse fahren wir weiter und treffen bald in Stolberg, dem wunderbar erhaltenen Städtchen mit den herrlichen Fachwerkhäusern ein. Nach kurzem Fotohalt machen wir uns auf nach Wernigerode, der «bunten Stadt im Harz», wo wir uns die nächsten vier Tage einquartieren.

Am Sonntagmorgen besuchen wir Goslar, das zu den geschichtsträchtigsten Orten des Harzes gehört. Eine alte Kaiser- und Reichstadt mit Kaiserpfalz, wo sich schon im 10. Jh. die deutschen Kaiser aufhielten. Wir bestaunen die zahlreichen schmuckvollen Fachwerk-



Fachwerkhäuser (Riegelbauten) Wernigerode



Schloss Wernigerode Neuschwanstein

häuser und bewundern den Marktplatz mit dem Rathaus, das Hotel Kaiserworth, ehemals Gildehaus der «Gwandschneidergilde». Beachtenswert sind die vielen wunderschönen «Schindelhäuser». Die Schindeln sind nicht wie bei uns aus Holz, sondern aus glänzend grauem Schiefer gefertigt. Zum Abschluss erzählen uns die Figuren (mit Glockenspiel) im Giebel des Kämmereigebäudes die Geschichte des Rammelberger Bergbaus.

Am Nachmittag besichtigen wir das Bergwerkmuseum in Clausthal-Zellerfeld. Das Innere des Bergwerkmuseums, wo uns originale Abbau- und Fördermaschinen unter zum Teil ohrenbetäubendem Lärm demonstriert werden. Zurück in Wernigerode besichtigen wir den historischen Stadtkern, den Marktplatz, das Rathaus mit dem Figurenschmuck und die wundervollen farbenfrohen Fachwerkhäuser. Wernigerode ist die Vorzeigestadt der ehemaligen DDR, mit den schiefen Häusern und den alten Stadtteilen.

Am Montagmorgen dürfen wir einen Blick in die Werkstätten und Werkhallen der Harzer-Schmalspurbahn werfen. Am Nachmittag fahren wir mit der Dampfbahn, gezogen von einer alten Dampflok, zur höchsten Erhebung im Harz, nämlich zum sagen- und literaturträchtigen Brockengipfel (1142 m). Das Wetter ist uns wohl gesinnt. Auf dem Brocken ist es kühl und windig, die Aussicht aber gut, wenn man bedenkt, dass pro Jahr nur an zirka 50 Tagen gute Fernsicht herrscht. Der Brocken war im kalten Krieg militärisches Sperrgebiet der DDR, was seine unästhetischen Bauten immer noch verraten.

Am Dienstagmorgen war frei und diente dem Einkaufsbummel, einer Kutschen- oder Bimmelbahnfahrt zum Schloss, dem «Neuschwanstein von Wernigerode». Am Nachmittag fahren wir nach Quedlinburg. Mit der Bimmelbahn geht's durch die Altstadt, die mit ihren 1300 Fachwerkhäusern, dem begrünten Rathaus, der Stiftskirche am Schlossberg mit dem berühmten Domschatz wie ein offenes Bilderbuch vor uns liegt.

Am Mittwoch verlassen wir das Harzgebirge. Bei einem Zwischenhalt in Erfurt besichtigen wir den Marien-Dom und die St. Severin-Kirche (1278 – 1400) sowie die Krämerbrücke. Die Krämerbrücke (13. Jh.) über die Gera gebaut, mit 32 Häusern und 120 Metern Länge, ist die einzige komplett bebaute und bewohnte Steinbrücke nördlich der Alpen.

Nach dem Mittagshalt in Coburg haben wir Gelegenheit, einen kurzen Besuch in der Altstadt, den Marktplatz mit Rathaus und Stadthaus zu genießen. Vorbei an Bamberg und Nürnberg machen wir einen Zwischenhalt in Ingolstadt an der Donau. Am Abend erreichen wir München, den Hauptort Bayerns, wo wir für die zwei letzten Nächte Quartier beziehen.

Auf der Stadtrundfahrt am Donnerstagvormittag erkunden wir die vielen Sehenswürdigkeiten im historischen Zentrum zwischen Isartor, Karlstor und Karlsplatz(Stachus), Marienplatz und die «Wiesn», wo bereits für das Oktoberfest aufgerüstet wird. Ein Besuch der Nymphenburg mit



umsichtigen Fahrweise unseres langjährigen Busfahrers Markus Zeller konnten wir die über 2200 km auf teils engen Strassen unfallfrei bewältigen. Die Organisation und Begleitung erfolgte durch die Reisekommission.

Naja, was soll man sagen, die acht Tage waren wie immer viel zu schnell vorbei und der Alltagsstress hat uns wieder eingeholt. Trotzdem denken wir häufig mit Sehnsucht zurück an die paar Tage dieser so aussergewöhnlich interessanten Reise. Und in uns reift der Gedanke, dass wir sicher nicht zum letzten Mal auf einer Veteranenreise gewesen sind.

Freuen wir uns auf die Veteranenreise 2008. Wohin die uns wohl führen mag?

*Bericht und Fotos der Reisekommission
Hans Wyss, Werner Marbacher
Hansruedi Neeser*

dem grossen Schlosspark, die Besichtigung des Olympiastadions sowie einen Blick über die ganze Stadt München vom 295 Meter hohen Olympiaturm rundet die Tour ab. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung und am Abend treffen wir uns zum gemütlichen gemeinsamen Nachtessen im traditionellen «Ratskeller» in der Münchner Altstadt.

Am Freitag reisen wir via Starnbergersee, Murnau, mit einem Abstecher zur wunderschönen Wieskirche. Sie gilt als eine der schönsten Rokoko-Bauten der Welt und wir geniessen den Kunstgenuss des prachtvollen Rokokos, aber auch die geistige Besinnung und Verehrung des «geheilten Heilandes».

Vor der Kulisse der bayrischen Alpen geniessen wir einen wunderschönen Blick auf die Königsschlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein. Zur Mittagszeit treffen wir in Füssen ein, das auf eine 700-jährige Stadtgeschichte zurückblicken kann. Die Topographie der Stadt spiegelt die Herrschaftsstrukturen in früheren Zeiten wider. Oben das Hohe Schloss

als Sitz des Landesherrn, in der Mitte am Schlossberg die Abtei St. Mang und unten die Stadt, die sich um Schloss und Kloster gruppiert.

Nach der Stadtbesichtigung reisen wir via Bregenz in die Schweiz zu unseren Einsteigeorten zurück. Alle sind tief beeindruckt und beglückt von der erlebnisreichen Woche und dieser einzigartigen Reise. Dank der versierten und



Gemütlichkeit im Ratskeller



Wir gedenken

Gottlieb Honauer



Zurück in die Zukunft

Gottlieb und Marie Honauer händ am 21. Februar 1928 eres zwöite Chend of d'Wäut brocht. Met sinere Schwöschter Rosmarie hed är e schöni Jugend verbrocht. Scho i jonge Johre händ si aber eri Muetter dorn e Unfall verlore. Er hed mer verzellt, das es ned emmer so eifach gsi esch ond sini Arbetschraft scho gli gfrogt gsi esch. Wenn mer auti Fotene agluegt händ, ond ech e chli gneckt ha: «Du besch aber rächt e chline gsi», hed er glached ond gmeint: «Weisch ech be äbe e Särbu gsi ond si händ ned so rächt gwösst öbs mech sölid abtränke».

Met Freud hed är sine Bruef usgüebt ond esch stolz gsi, wenn er e gueti Aernt gha hed ond sini Tier gsend gsi send. Au för e Sport hed är es Zytfanschter gha. Ond e so hed är im TV Baubu met Konschttorne sine Sport gfonde. Stolz hed er verzöut wie sie am Sonntig of Hofdere oder of Lozärn send go trainiere. Er esch nie Schwyzmermeischer gsi, aber bim organisiere und motiviere esch er e Wältmeischer gsi. E Schitour händ die Torner welle mache. Aber i föune hed d'Usröschting för eres Vorhabe gfäut. «Nicht verzagen Hans fragen.» E klari Antwort: «De möchid mer haut die Brätter säuber». Ond e so händ sie denn tatsächlich di Schi säuber gmacht ond send metenand of di Schitour gange.

Spöter hed er denn sini Frau d'Rosa Fankhuser könneglehrt. Noch de Hürot send de die drü Söhn Markus, Hansruedi ond Urs of d'Wält cho. Es hed Läbe gäh i de Flurweid. Die drei Strecke hend denn aber au d'Närve vo erne Eltere mängisch teschtet. Am Sonntig wemer Räuber und Poli gschpöut händ, de esch mängisch die haubi Werkstatt usgrumet gsi. Jo einisch hämers sogar fertig brocht, sini alti geliebti 2-Läufer Jagdflente zomene Winchester abzändere. Ergendwie esch er sprachlos gsi ond glich hed ärs med Fassig treid.

Am Mäntig Obe hed de volkstömlechi Teil vom Wonschkonzärt ned dörfe verpasst wärde. Im Vorstand vom Tornverein send sini Idee beliebt gsi. Ond e so hed mer sech i de Flurweid zom Kafi ond zom Jasse troffe. Sini Gschpändli hend de Flurweid zo de Glongge gmacht ond üse Aetti esch de Schängu gsi. De Schängu oder de Glonggebur, das send sini zwe Kosenäme gsi ond jede hed gwösst wer das esch. Do send au Idee entstande. Nocheme Johrhondertstorm hend sie beschlosse, dass si de Buure gönd go häufe houze. Ond e so händ si sech Samschtig för Samschtig im Waud troffe. Spöter hend si denn sogar e Fäschthötte bouet. Das Zeiche vo de Turner, die 4 F, Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei, send so richtig gläbt worde. Fascht 40 Jahr esch är aktiv gsi ond hed fascht alli Vorstandsämter im TV Baubu usgüebt. Us Kampfrechter hed mer en no lang of de Wettkampfplätz atroffe.

Doch eines Tages send schwarzi Wouke ufzoge ond händ sech nömme welle verziehe. Sini Frau, üsi Muetter hed nochere unheilbare Chranket üsi Erde muesse verloh. E schwerigi Zyt esch cho. Das Rad hed eifach nömme richtig welle dreie ond trotzdem esch de Alltag wieter gange. Aer hed sech aber ufgrafft ond hed noch vorne gluegt. Aer heds gno wis cho esch. Alli händ en onderstützt ond me hed weder Läbesfreud gspört. Mer drü Buebe händ e schöni ond lehrrichi Jugend met em dörfe verbrenge.

Spöter esch sogar d'Sonne weder am rechte Fläck gstande. Er hed d Agathe könne glehrt ond sech weder verliebt. Noch dem er d Agathe Aschwande ghürote hed, hed er au no di volli Verantwortig för eri Tochter Corina öberno. E neue Läbesabschnitt hed agfange.

Noch de Oebergab vom Hof a sine Sohn Urs, hed er sech äntgütig i sim Hobby chöne wedme. Aer esch scho emmer e chline Houzworm gsi. Aer hed gschrieneret, drächleret ond zemmeret. Jo ganzi Schlofzemmer, Möbu, Tesch, Stühl send zo sinere Bude usecho. Aer hed sogar Ferie am Meer entdeckt ond esch gärn i de Bärge gsi.

Doch plötzlich wine Bletzschlag us heiterem Hemu: Diagnose Krebs. Die 4-Jahreszyte händ gwächslet wie Tag ond Nacht. Niemmer hed gwösst wie, wo, wenn, was. Ond plötzlich esch sini Chraft am Aendi gsi. Es esch ned es Stärb, sondern en Erlösig. Es Tornerhärz hed üfghört schlo. D Agathe hed en bes zo sim Tod betreut ond pflegt. A dere Stöu möchtid mer üs bi der ganz hätzlich bedanke.

Ech be secher das är mine Rot befugt hed. Ech ha em nämli en Gheimtip gäh. Er söu doch im Jerichobeizli no eis vo sine geliebte Kafi go näh. On non söu är sech vo sine Strapaze i dem Läbe usgroie ond i de Ewigkeit e Platz inä. Aer werd üse Schotzängu si.

Hansruedi



Ehrenmitglieder des Kunstturnerverbandes

Der Ausflug wurde für alle zu einem echten Erlebnis



Die aufgestellte Teilnehmerschar präsentiert sich vor dem Restaurant Rothorn-Gipfel

Sonne, Nebel, zeitweise Aussicht, gute Stimmung, ausgezeichnete Bewirtung durch das Wirtepaar Urs und Gabi Muri, waren die Hauptakzente dieser auf allen Ebenen gelungenen Neukreation in der Ehrenmitgliedergarde.

Die tolle Idee für diesen Ausflug lancierte Ehrenmitgliedkamerad Hans Cometti (Littau). Gemäss «Pflichtenheft» übernahm die Einladung an die Ehrenmitglieder und ihre Partnerinnen Otti Blum (Emmenbrücke), Betreuer der Ehrenmitglieder im Kunstturnerverband.

Sehr zur Freude des Organisators gingen schliesslich die Anmeldungen von 19 Personen ein. Herzlichen Dank gebührt den 18 Ehrenmitgliedern, die sich via E-Mail oder Post aus beruflichen und durchwegs verständlichen Gründen entschuldigen mussten.

Pünktlichkeit, eine Stärke der Kunstturnergilde

Am Dienstag, 11. September, vor der terminierten Zeit, trafen die Kameraden in Begleitung auf dem Parkplatz der Talstation in Sörenberg ein. Die Luftseilbahn Sörenberg–Brienzer-Rothorn transportierte die Schar fast lautlos auf die Höhe von 2288 Meter über Meer. Übrigens, die Gipfelhöhe des höchsten Punktes im Kanton Luzern, des Brienzer-Rothorns, beträgt 2350 Meter.

Feines Mittagessen überzeugte die Teilnehmerschar

Das von Küchenchef und Restaurateur Urs Muri zelebrierte Mittagessen, begleitet mit einem süffigen Roten (im Preis inbegriffen), war wirklich Klasse.

Danach entbot EM-Kamerad Hans Cometti einen herzlichen Willkommgruss, mit nachfolgenden herrlich vorgetragenen «Coup-

lets». Sowohl die Kerzenversion als auch das von ihm gesungene «Metzgerlied» waren beide Volltreffer und wurden frenetisch applaudiert.

Nur zu schnell verflog die Zeit. Nach dem obligaten Foto-Termin hiess es bald: Antreten zur Talfahrt nach Sörenberg. Diese tolle Premiere mit dem Ausflug auf das Brienzer-Rothorn wird bestimmt Nachahmung finden.

Text/Foto: Otto Blum



Herzliche Glückwünsche

unseren Ehrenmitgliedern zum Geburtstag

70 Jahre

Hans Heinzer, Seemattweg 4, 6403 Küssnacht 7. Oktober 1937

65

Josef Signer, Sedelstr. 15, 6020 Emmenbrücke 7. November 1942

50 Jahre

Hans Knüsel, Vogelsang, 6287 Aesch 23. Oktober 1957

Achtung: Das Inform hat eine neue E-Mail-Adresse:

inform@oetterlidruck.ch



**Effizienz,
Geschick und
Schnelligkeit ...**

... zählen im Sport. Unsere Stärken sind Zuverlässigkeit, Termintreue, Qualität und Flexibilität. Wir fahren seit mehr als 14 Jahren die Mannschaften der Kloten Flyers. Vertrauen Sie unserem Powerplay.

Informationen und Reservationen unter
www.eurobus.ch

EUROBUS®
+

Reisen mit Genuss.

Aargau	056 461 61 61	Ostschweiz	071 446 14 44
Basel	061 711 55 77	Zentralschweiz	041 496 96 99
Bern	031 996 13 13	Zürich	044 444 14 44



Impressum

Verbandszeitschrift des Turnverbandes
Luzern, Ob- und Nidwalden
Mitglied des Schweiz. Turnverbandes STV
Jahrgang 8, Nr. 5/2007

Präsident

Turnverband Verbandsvorstand
Erwin Grossenbacher, Pfrundmatte 9b
6206 Neuenkirch
Tel. 041 467 02 03 (P), 041 469 70 20 (G)
Fax 041 469 70 21
E-Mail: erwin.grossenbacher@triba.clientis.ch

PR

Daniel Hecht, Beromünsterstr., 6204 Sempach
Tel. 041 460 14 28 (P,G), Fax 041 460 14 10
E-Mail: hecht-ag@swissonline.ch

Abteilungsleiter Medien

Esther Peter (ep), Grundmühle 3, 6130 Willisau
Tel. 041 970 01 40 (P), Natel 079 549 80 37
E-Mail: estherpeter@lula.ch

Fotografin (mb)

Marianne Baschung-Eichmann
Tel. 041 280 03 65, Fax 041 280 49 62
Natel 076 566 07 13
E-Mail: mbaschung@swissonline.ch

Ressortleiterin (hun)

Ursula Hunkeler, Höflirain 31, 6030 Ebikon
Tel./Fax 041 440 36 85 (P)
Tel. 041 445 34 30 (G)
E-Mail: ursula_hunkeler@dplanet.ch

Redaktion

Marco Oetterli (mo)
Postfach 110, 6274 Eschenbach
Tel. 041 448 18 28 (G), Fax 041 448 35 10 (G)
E-Mail: info@oetterlidruck.ch

Ständige Mitarbeiter/-innen

Vreni Kunz, Ausserdorf 8, 6218 Ettiswil
Tel. P: 041 980 59 14, G: 041 469 92 14
E-Mail: vreni.kunz@collano.com

Thomas Huwyler (th)

Luzernstr. 12, 6037 Root
E-Mail: t.huwyler@gmx.ch, Tel. 079 601 89 76

Erika Oetterli (eoe)

Hubenfeld 27, 6274 Eschenbach
(P) Tel. 041 448 35 27
E-Mail: ekoe@bluewin.ch

Daniel Schneider (düsi), Lehnweg 4

6214 Schenkon, Tel. 041 920 21 07
E-Mail: duesi.schneider@gmx.net

Isabelle Weibel, Mühlebachstr. 8, 6064 Kerns

E-Mail: isabelle.weibel@bms.com
Tel. 079 221 47 50

Inserate

Evi Rüfenacht, Buolterlistr. 17
6052 Hergiswil, Tel. 041 630 31 88
E-Mail: evi_ruefenacht@gmx.ch

Internet / www.turnverband.ch

Werner Fuhrer, Pilatusstrasse 16
6010 Kriens, Tel. 041 311 22 80
E-Mail: w_e.fuhrer@bluewin.ch

Geschäftsstelle/Finanzen/Abos/

Adressen/Mutationen:
Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Esther Fuhrer, Pilatusstr. 16
6010 Kriens, Tel. 041 311 22 80
E-Mail: w_e.fuhrer@bluewin.ch

Redaktionsschluss inform Nr. 6/2007

2. November 2007
Auflage: 2'500 Stück

Druck und Versand

Oetterli Druck AG, Rothlstr. 3, 6274 Eschenbach,
Tel. 041 448 18 28, E-Mail: inform@oetterlidruck.ch

Abo-Preis inform

Fr. 15.-, erscheint 6-mal jährlich

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

CONCORDIA

suvaliv!

Sichere Freizeit



Clientis
Triba Partner Bank

OETTERLI DRUCK AG



www.oetterlidruck.ch
www.posterkoenig.ch

SPITZENZEIT

Was uns direkt angeht.



MORE SPORT FOR YOUR MONEY

Seetalplatz, 6020 Emmenbrücke

**Menschen stehen bei uns
im Mittelpunkt. *Immer und
überall.***

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagenturen
Sursee, Seetal-Rontal, Willisau-Entlebuch,
Luzern und Sarnen